



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

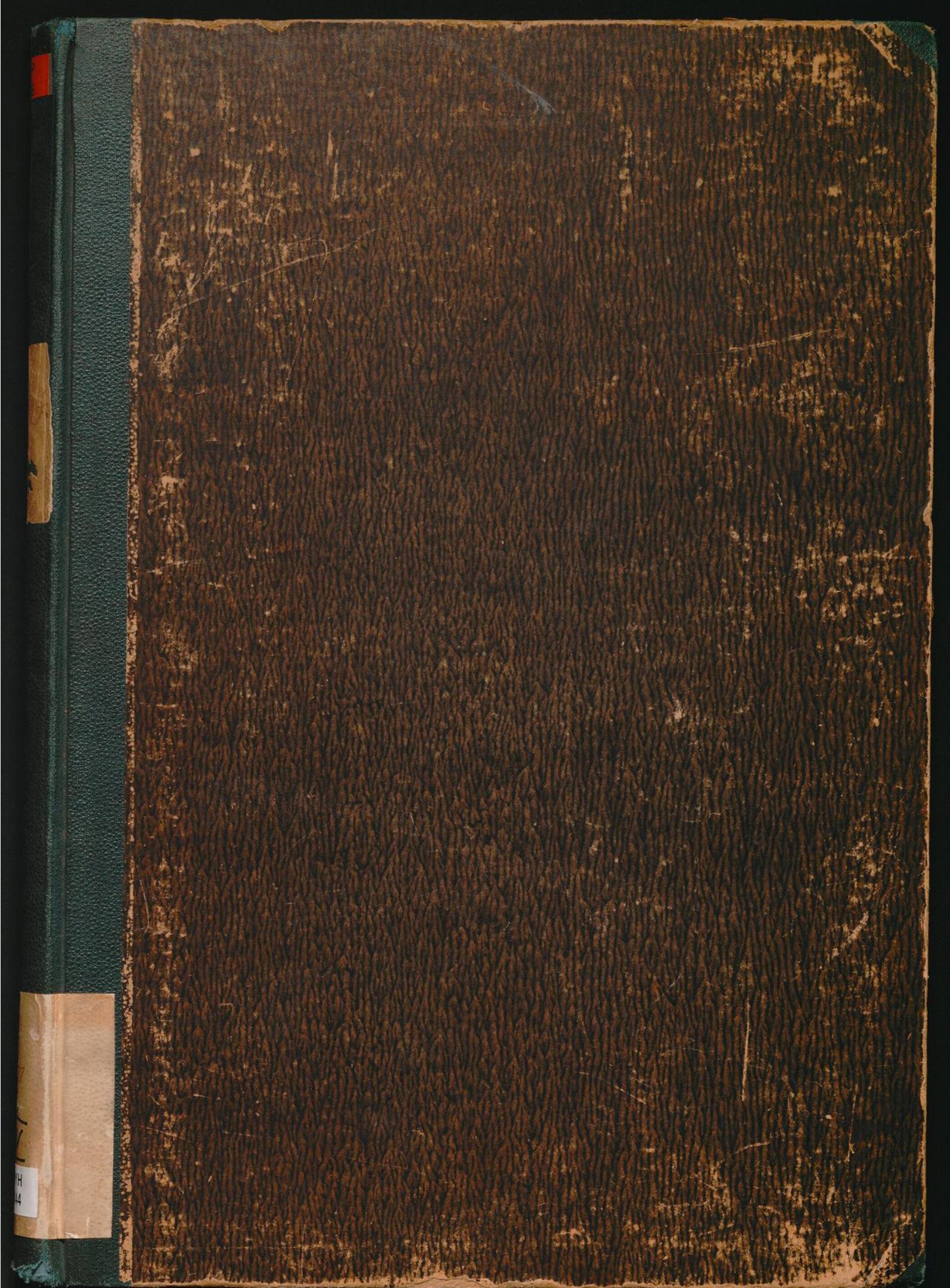
**Wertheim**

**Graef, Georg**

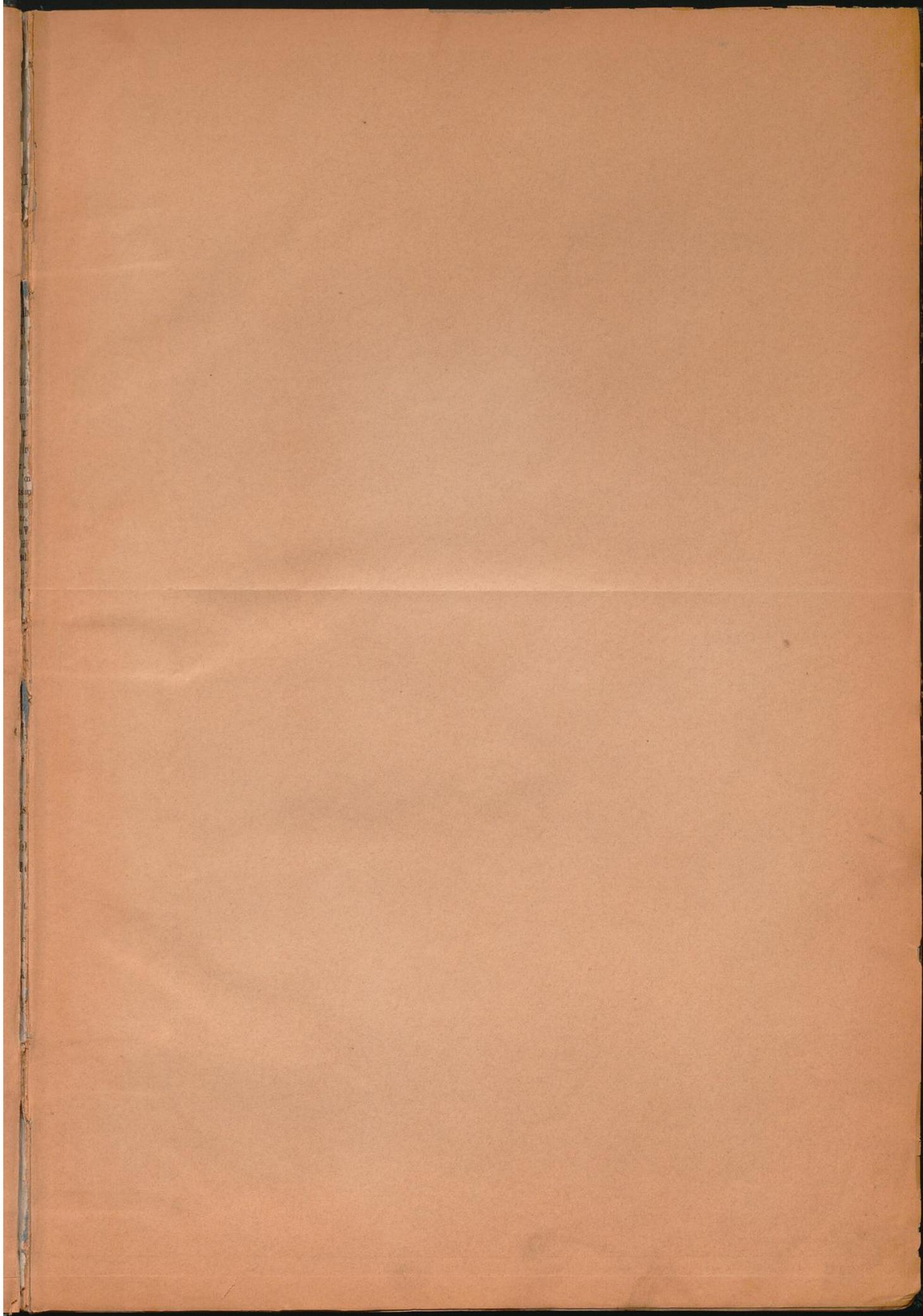
**Leipzig, 1874**

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67533)



1725





DEUTSCHE  
RENAISSANCE.

EINE SAMMLUNG VON GEGENSTÄNDEN

DER

ARCHITEKTUR, DECORATION UND KUNSTGEWERBE IN ORIGINAL-AUFNAHMEN.

SECHZEHNTE ABTHEILUNG: WERTHEIM.

AUTOGRAPHIRT UND HERAUSGEGEBEN

VON

C. GRAEF.

*Abtheilung XVI. ist mit diesem  
Heft geschlossen.*



*Jedes Heft kostet 24. Sgr.  
im Subscriptionspreis.*

LEIPZIG, 1874.

VERLAG VON E. A. SEEMANN.

Redaction des Gesamtwerkes: Director A. Ortwein in Graz.



# DEUTSCHE RENAISSANCE.

## SECHZEHNTE ABTHEILUNG: WERTHEIM.

### ZWEITES HEFT. (SCHLUSS.)

#### Blatt 11.

##### Portal auf der Burg.

Mit Ausnahme des hier abgebildeten Portals ist in den umfangreichen Ruinen der Wertheimer Burg wenig mehr vorhanden, das architektonisches Interesse bietet. Dieser Dekoration, welche den Haupteingang eines achteckigen Thurmes schmückt, kann man aber originelle Composition nicht absprechen. Sie ist in ganz vorzüglicher Weise in rothem und grauem Sandstein ausgeführt, was namentlich von feinen Wappen und fein stilisirten Pflanzenornamenten zu bemerken ist.

#### Blatt 12.

##### Portal am Witt'schen Hause.

Von den noch erhaltenen ehemaligen Häusern des umwohnenden Adels von Wertheim, ist das gegenwärtig Witt'sche Haus dasjenige, welches am Aeufsern den meisten bildnerischen Schmuck hat. Das auf diesem Blatte abgebildete Portal mit seiner schönen Pilasterornamentik zieht vor Allem die Aufmerksamkeit auf sich. Außer diesem Steinportal hat das Haus noch Friesverzierungen, von denen eine auf Blatt 17 aufgenommen wurde.

#### Blatt 13 u. 14.

##### Grabmal auf dem Friedhofe.

Auf dem schön gelegenen städtischen Friedhofe sieht man an zwei Seiten der Umfriedungsmauern zahlreiche alte Grabmäler, von denen aber leider

die meisten in sehr defektem Zustande sind. Das hier abgebildete ist unter denjenigen, welche noch ziemlich gut erhalten sind, entschieden das künstlerisch bedeutendste. Als Zeit seiner Entstehung dürfte das letzte Viertel des 16. Jahrhunderts anzunehmen sein. So barock schon einige Theile sind, so ist doch die Ornamentik voll Schwung in Composition und Ausführung und in den figürlichen Parthien geradezu virtuos behandelt.

#### Blatt 15 u. 16.

##### Steinornamente.

Auf diesen Blättern sind Ornamente und Motive von einigen andern Grabmälern des Friedhofes aufgenommen, die gleichfalls in Entwurf und Ausführung von guter Künstlerhand zeugen. Die auf Blatt 16 abgebildete Herme und das originelle Pilasterkapital befinden sich an einem Brunnen auf dem Marktplatze\*); die Ofenplatte an einem großen Kachelofen in dem früher kurmainzischen Schlosse zu Lohr, einer etwa 5 Meilen von Wertheim aus mainaufwärts liegenden Stadt, aus der wir außerdem noch auf Blatt 17 zwei Gesimstheile der Frührenaissance feines interessanten Rathhauses aufnahmen.

#### Blatt 17.

##### Gesimsträger.

In den engen Seitengassen Wertheims findet man zahlreiche Häuser, deren obere Stockwerke

\*) In Lübke's «Deutsche Renaissance» abgebildet.

über die untern hervorragen und die an der Außen-  
seite gewöhnlich von anprechend dekorirten Balken-  
stützen getragen werden. Die schönsten dürften  
wohl die hier abgebildeten, aus dem Jahre 1556  
stammenden Träger sein, die ein Eckhaus in der  
untern Eichelgasse zieren.

#### Blatt 18.

##### Becher auf dem Rathhause.

Unter den zwei Bechern, die die Gemeinde be-  
sitzt — der sogenannte «Schimmel» und «Fuchs»,  
nach den Namen der Schenkgeber so geheissen\*)  
— ist der hier abgebildete die Hälfte des «Fuchses»,

\*) Nach einer Notiz des fürstl. Löwenstein'schen Archivars,  
Herrn Kauffmann zu Wertheim, die er die Güte hatte uns  
mitzutheilen.

eines Doppelbeckers, der nach Zeichnung und Aus-  
führung zwar schon der Barockzeit angehört, aber  
immerhin eine noch sehr bemerkenswerthe Leistung  
ist. Die Höhlung unter den Füßen der beiden  
Halbbecher ist mit Glas verschlossen. In jeder der-  
selben liegen zwei Würfel.

#### Blatt 19 u. 20.

##### Epitaphien in der Stadtkirche.

Wir bringen hier schliesslich noch einige der  
zahlreichen kleineren Gedenktafeln Verstorbenen, an  
denen diese schöne Kirche so reich ist und die fast  
alle ganz vortrefflich ausgeführt sind. Zwei von  
den hier abgebildeten befinden sich an Pfeilern des  
Schiffes, das andere, die Cartouche, an einer Grab-  
platte im Chor.

G. Graef.

DEUTSCHE RENAISSANCE

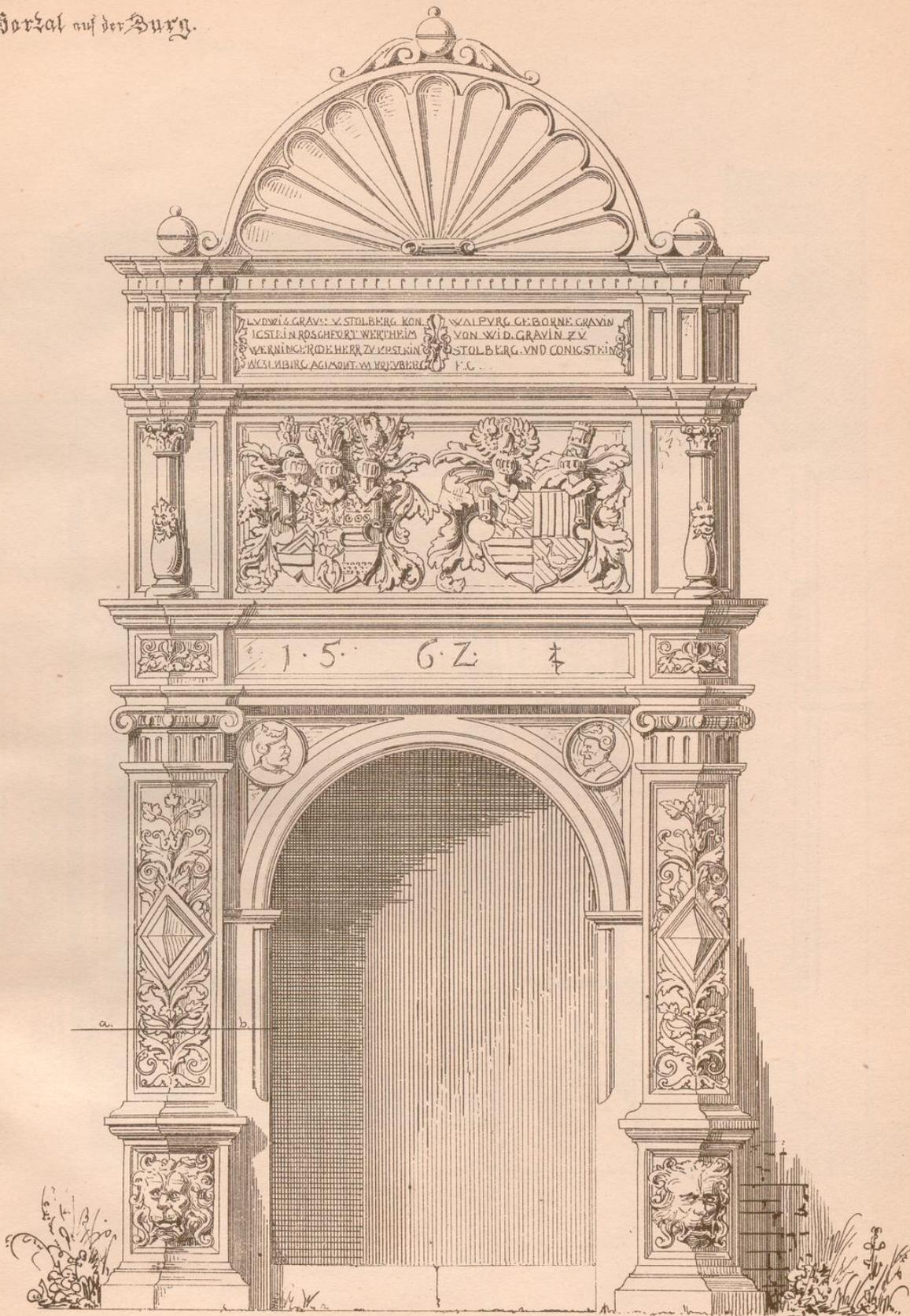


VERGLEICHENDE ARCHITECTUR UND KUNSTGESCHICHTE

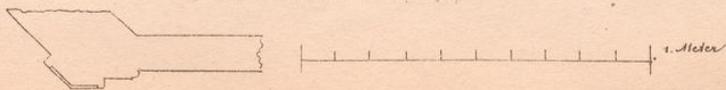
DEUTSCHE RENAISSANCE

Faint, illegible text from the reverse side of the page, appearing as bleed-through or ghosting.

Portal auf der Burg.



Schnitzwerkende v. M. Pirzenberg u. Leipzig

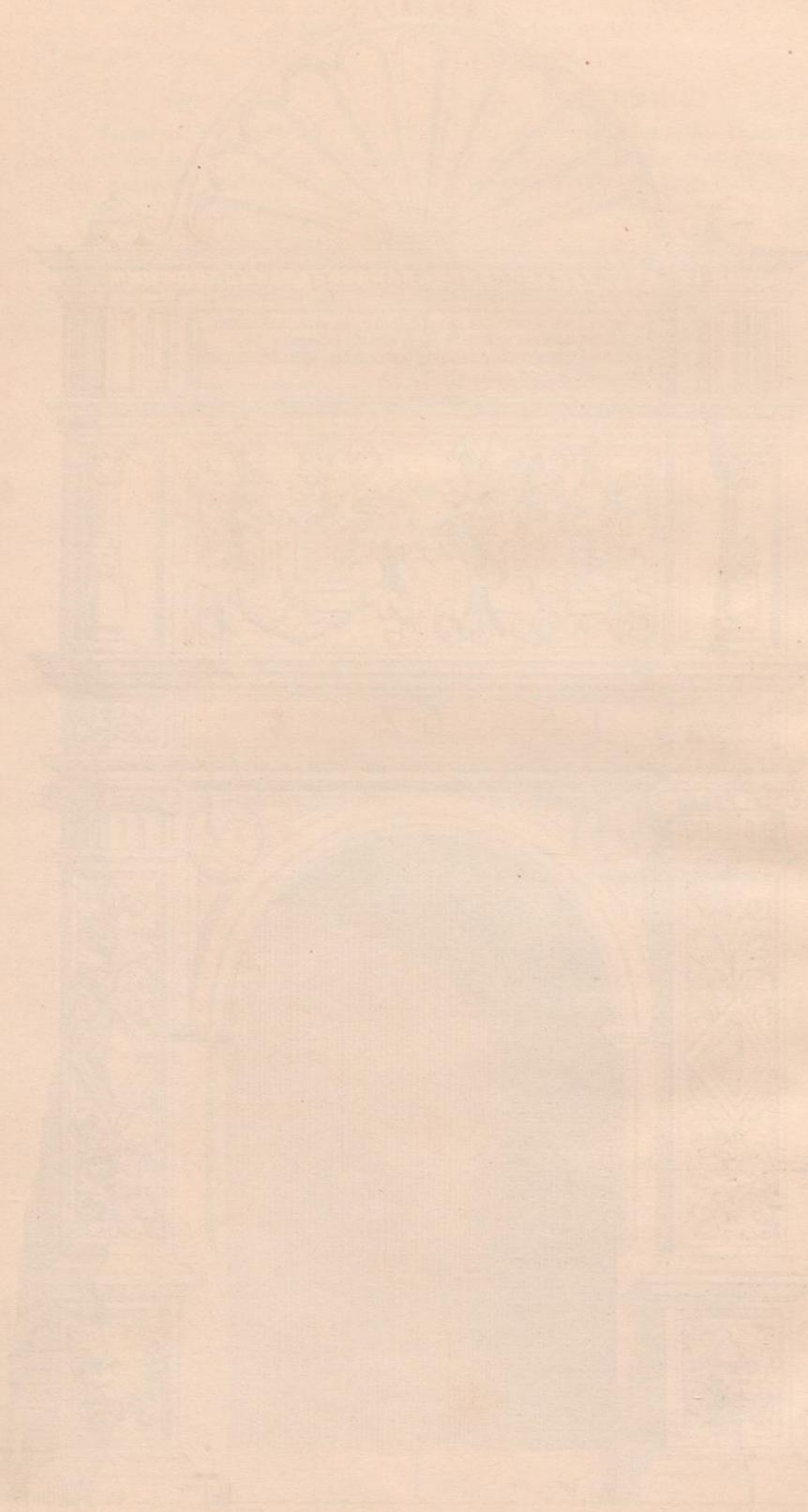


Schnitt mit a. b.

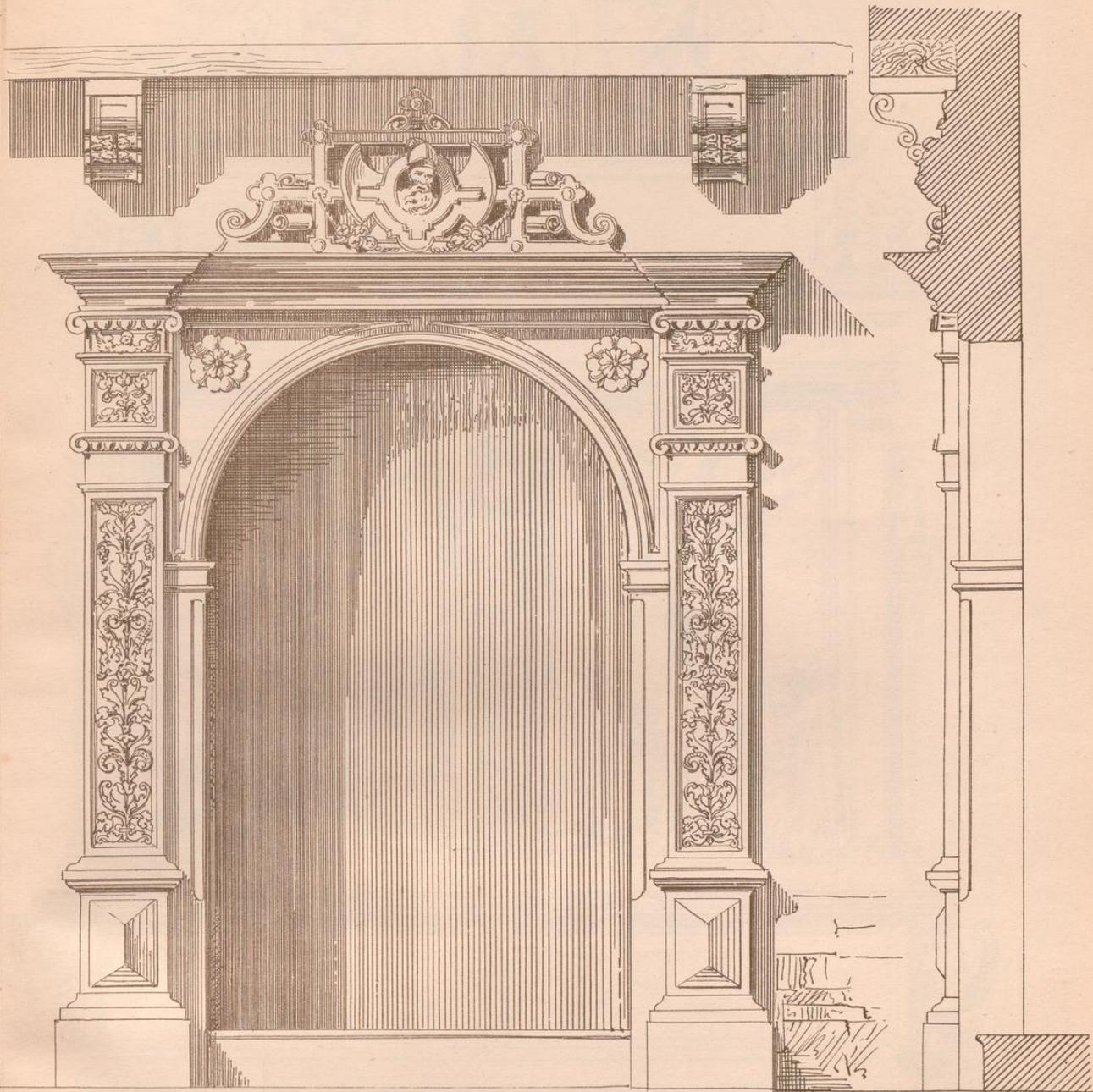
S. Graef

1717

1717



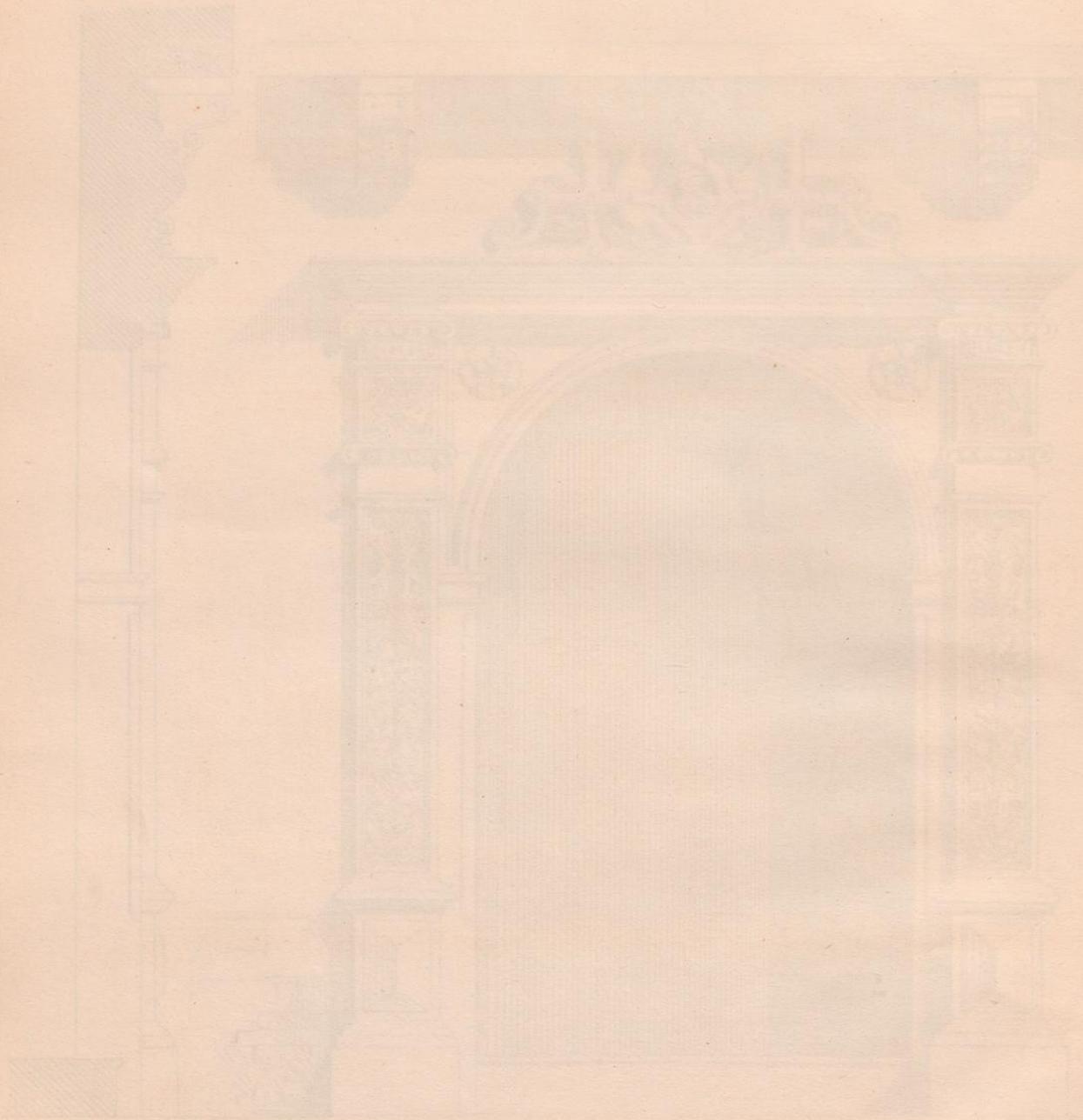
Thüre am Witzschen Haus.



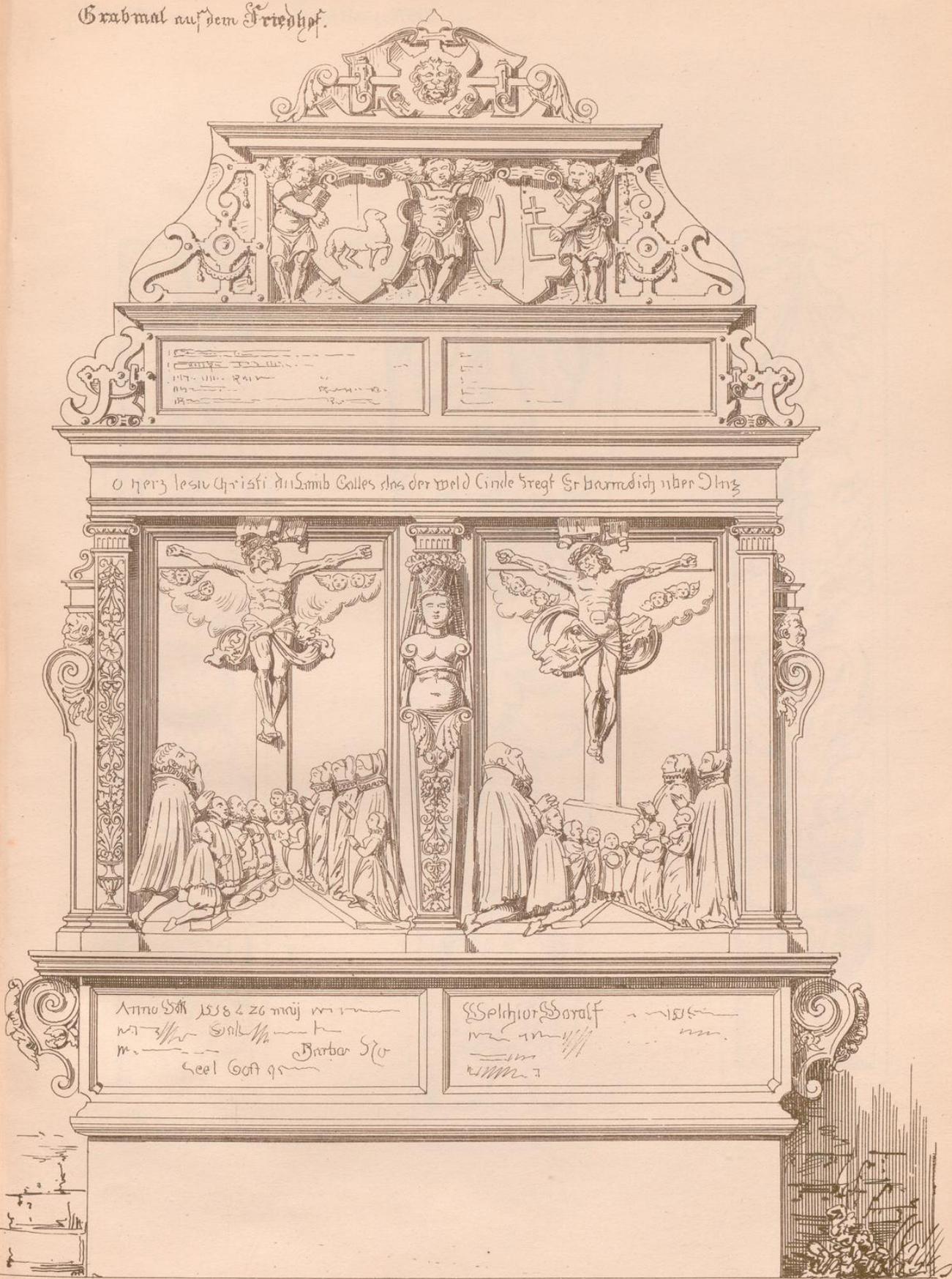
Schnelldrucker v. P. M. Straß in Leipzig

1. Meter

S. Graef



Grabmal auf dem Friedhof.

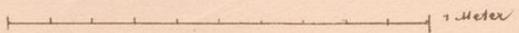


O herz Jesu Christi du Lamb Gottes das der welt Ginde freyt Er barmhertich uber Dinz

Anno Domini 1584 26 maj in  
 m. 3/4 Sal. m. t.  
 m. 1/2 Barber St.  
 Seel Gott gs

Wolfgang Doralf  
 m. 1/4  
 m. 1/2  
 m. 1/4

Schnellpressendr. v. F. M. Strauß abgez. Leipzig



S. Graef





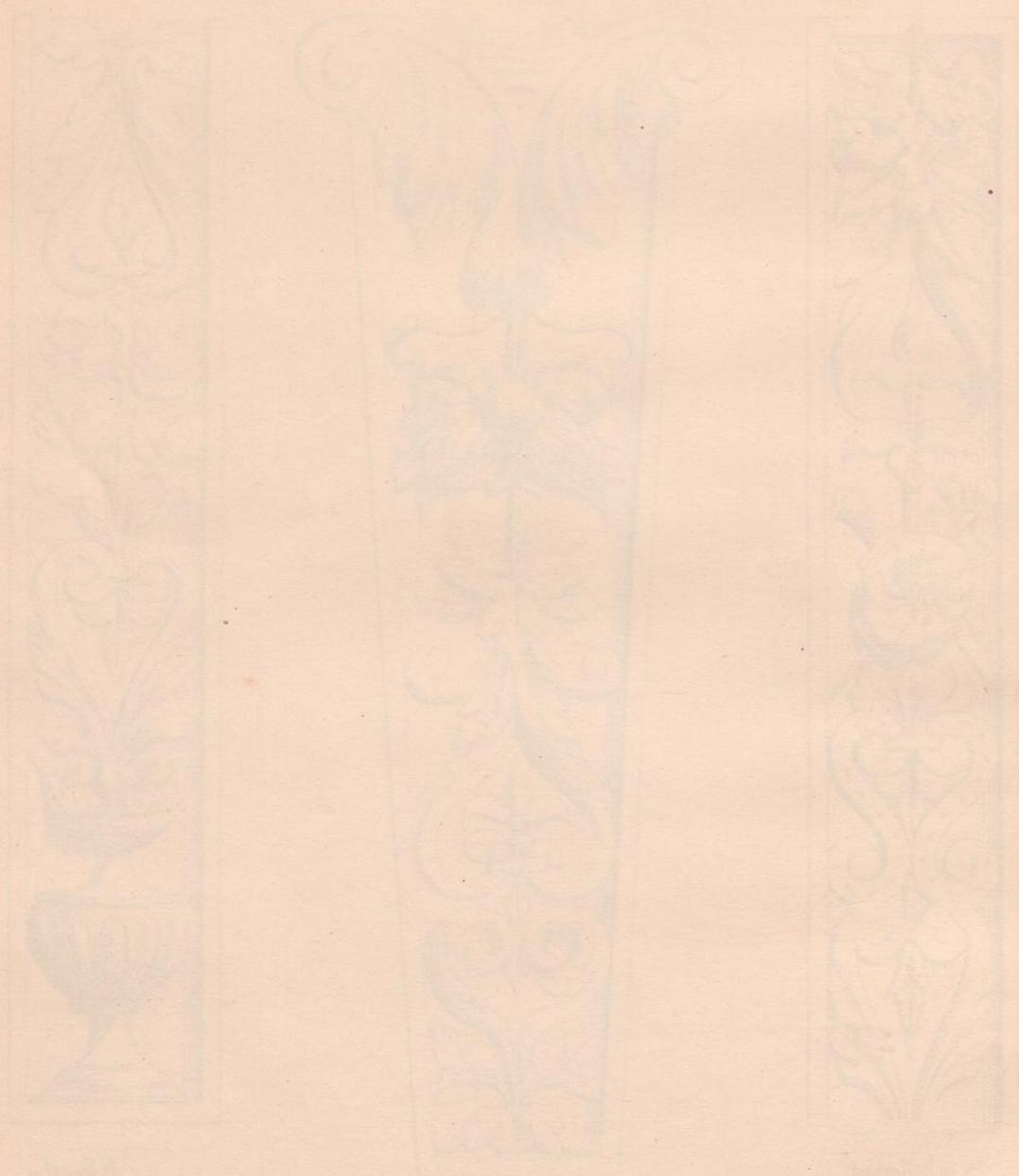
1/3 n. d. Natur.



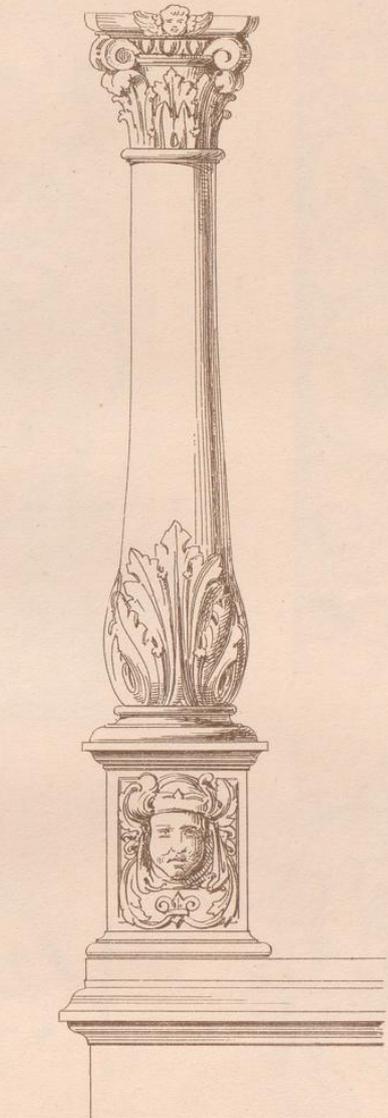
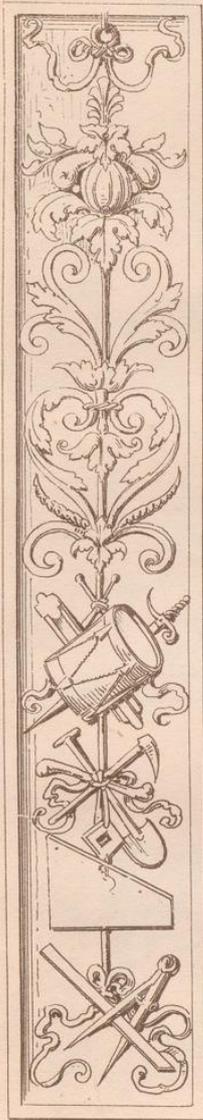
Schnelldrucker v. P. M. Straßburger Leipzig



S. Graef

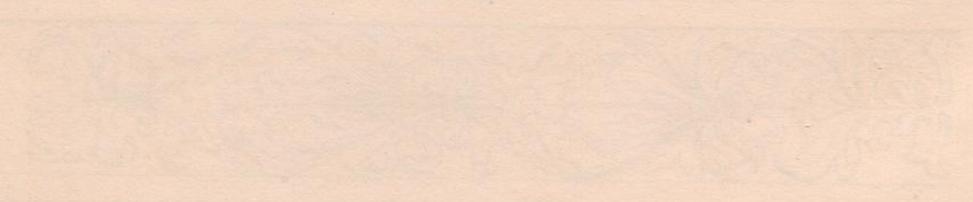
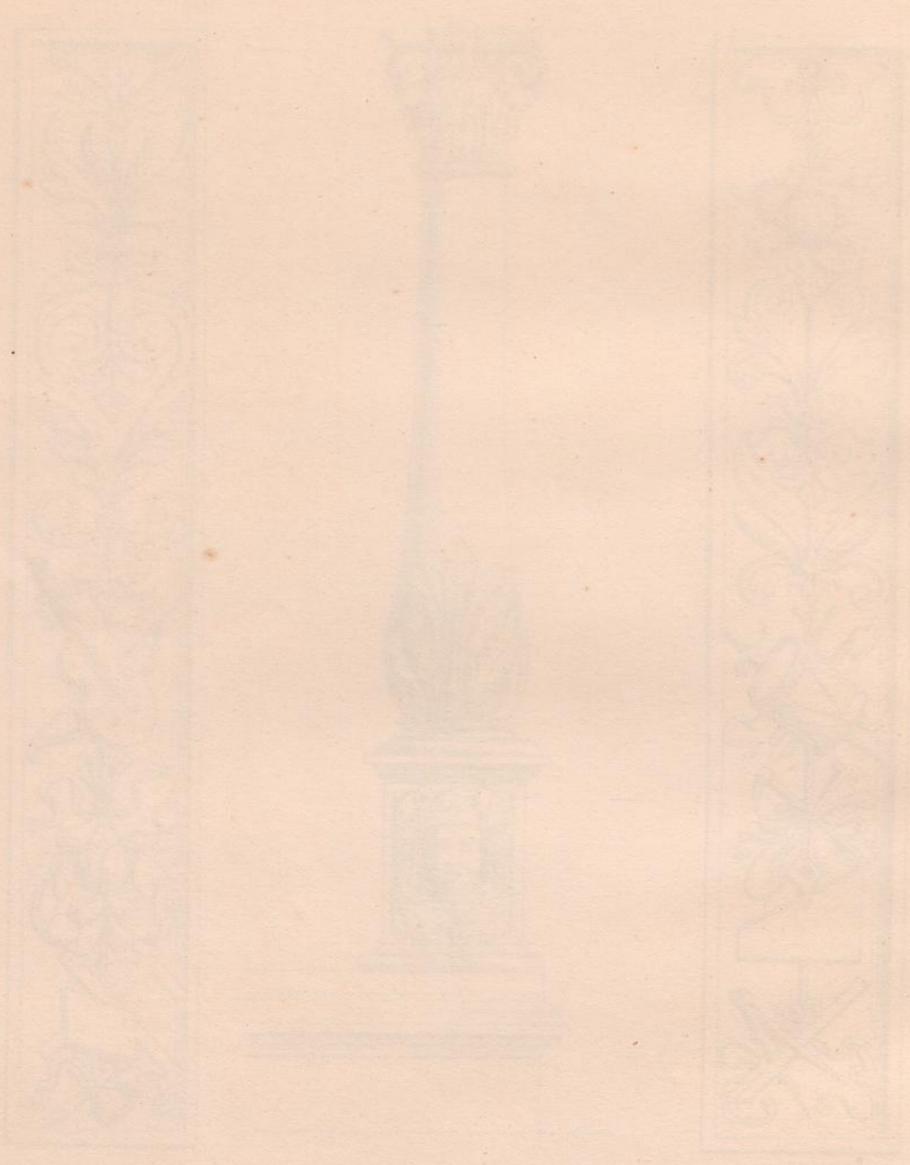


Stein-Ornamente.

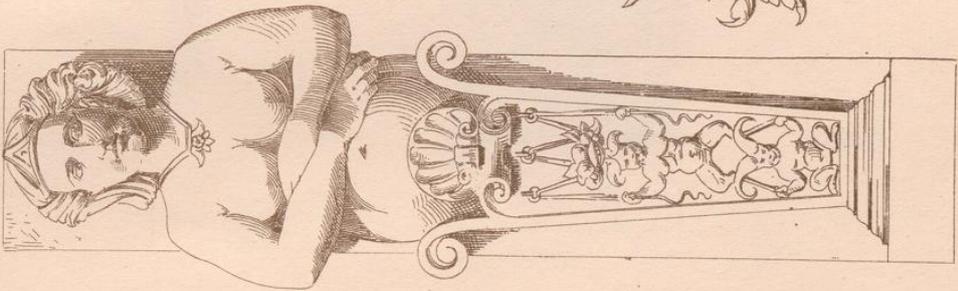


Schneidpressen des v. F. M. Strauss in Leipzig.

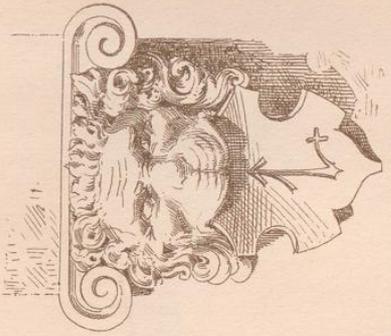
S. Graef



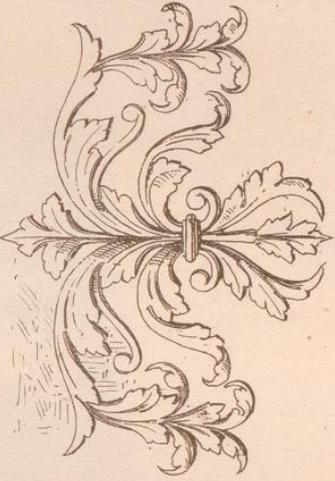
Herthem.



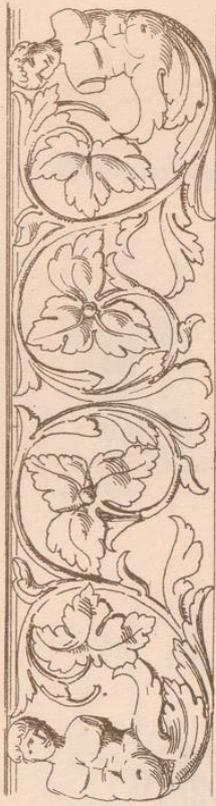
am Markts Brunnen.



am Markts Brunnen.



Gießplatte aus Lohr 2/4 u.



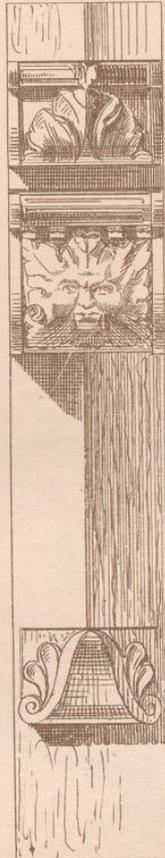
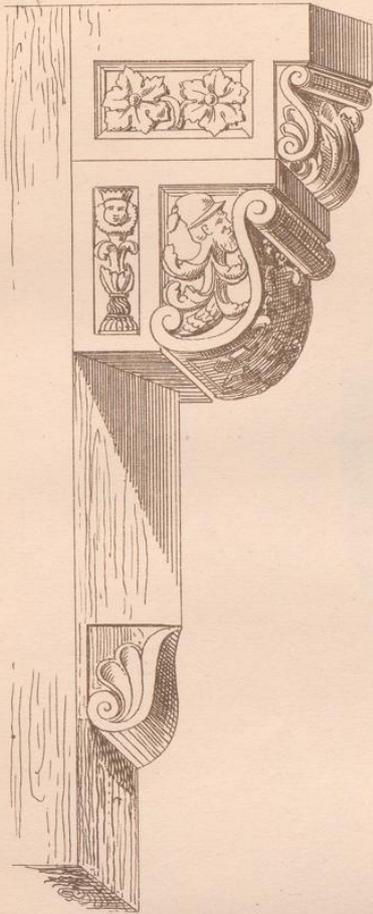
am Wittschen Hause.

G. Seef.

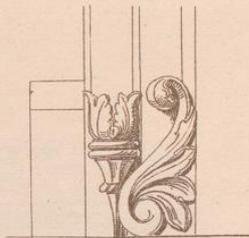
Stichverordn. v. F. T. C. Traubner in Leipzig.



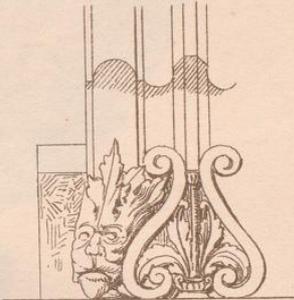
*Faint, illegible text or signature in the bottom right corner.*



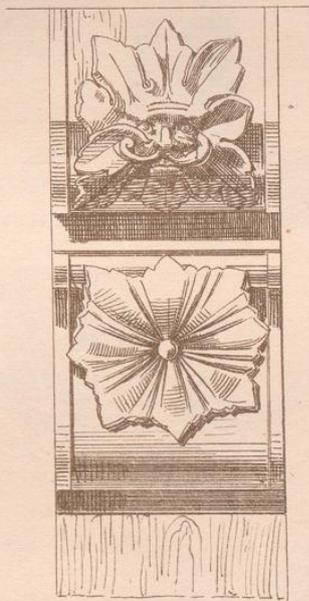
Gesims-Träger.



aus Lehr.



aus Lehr.



J. Graef.

Jahrbuch der Baukunst v. J. 1812



Herthheim. Becher auf dem Kathhause.

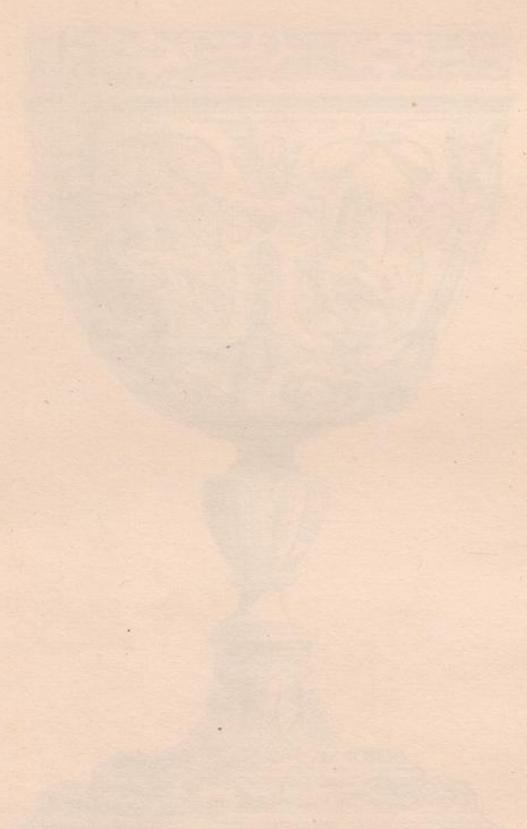


nat. Größe.

J. G. G. G.

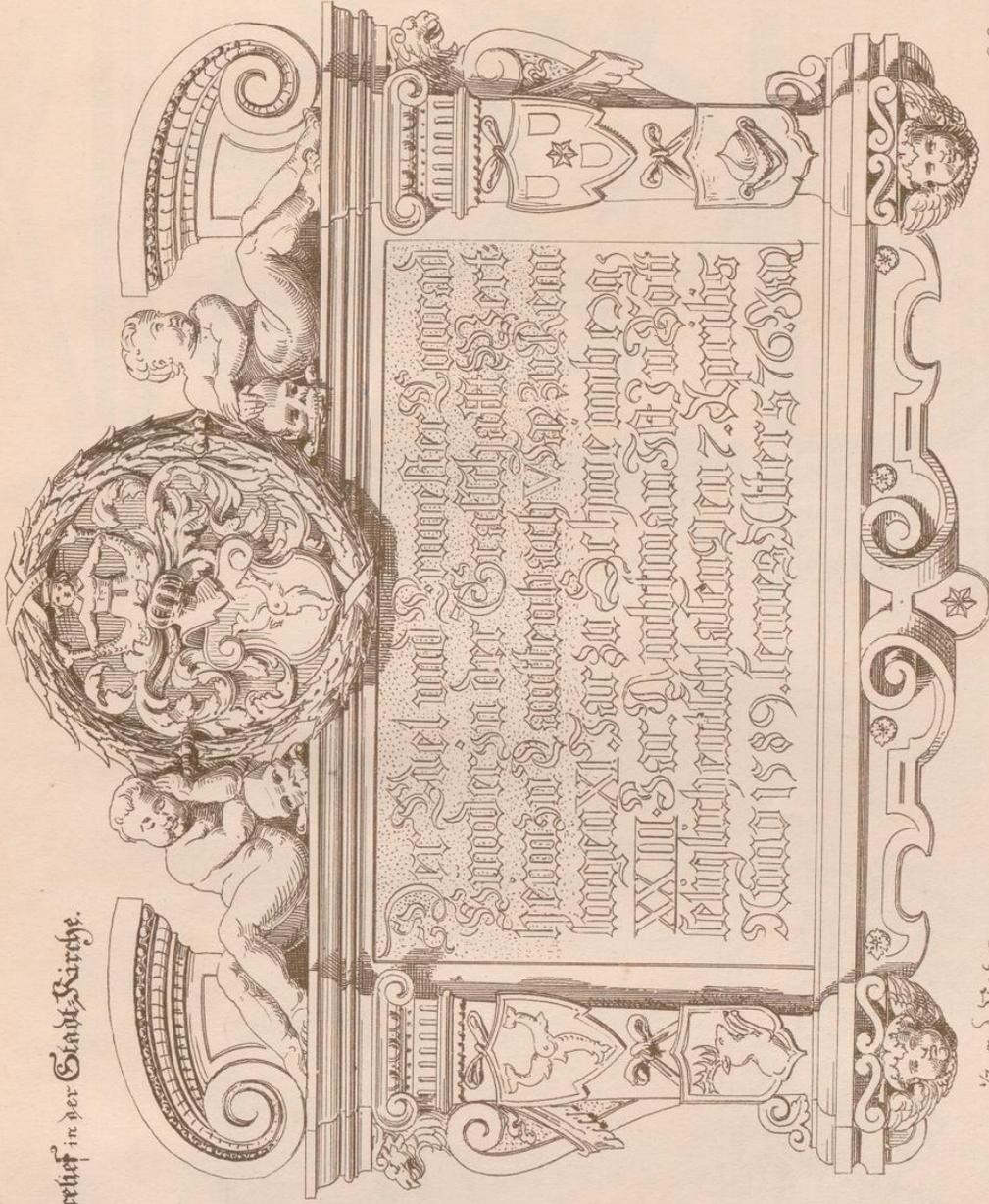
Schuldruckerei v. P. M. Schönbauer, Leipzig

Blatt 100



Merthim.

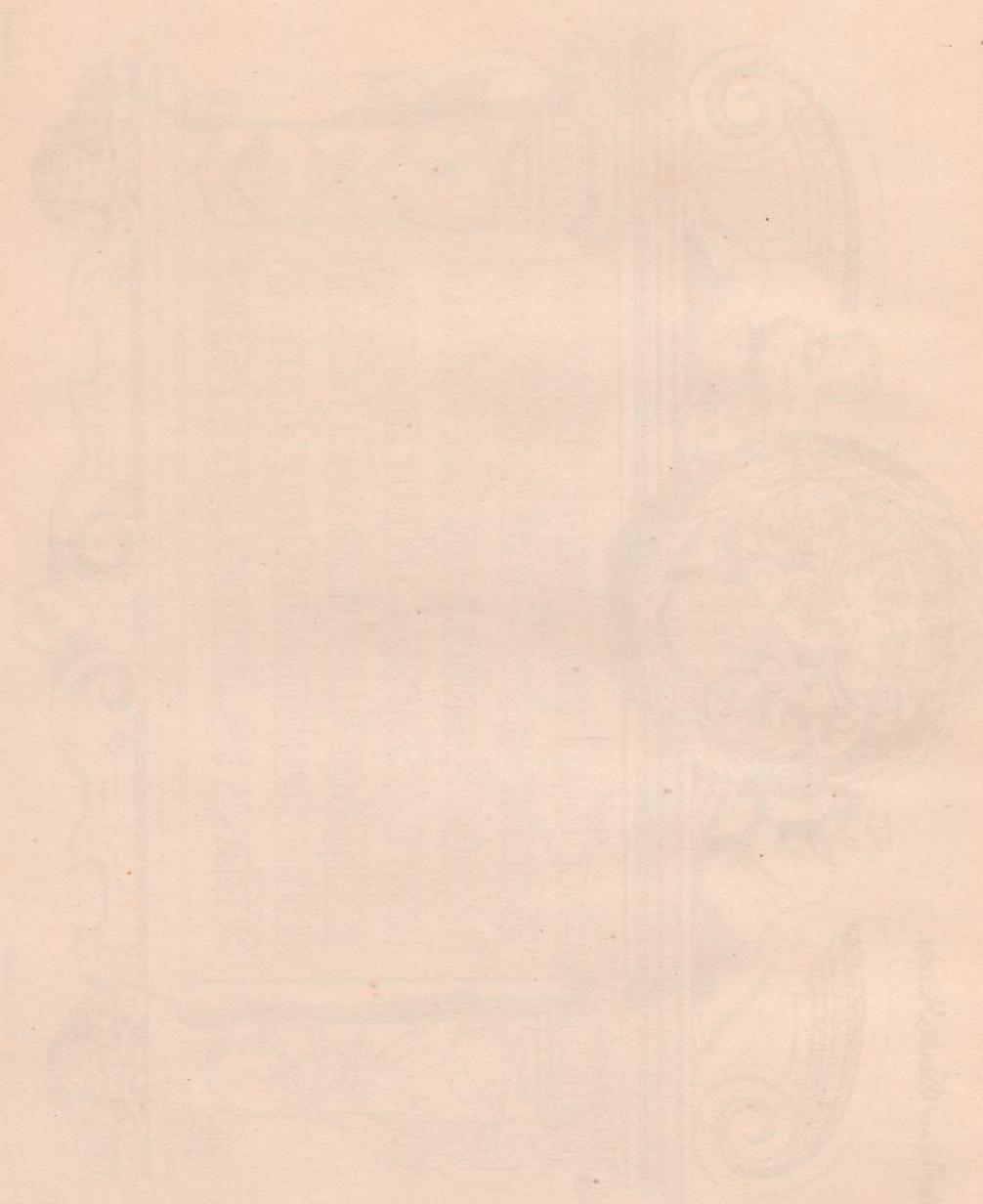
Bronzestief in der Stadt Kirche.



S. S. caes.

1/3. n. d. H. e. l. m.

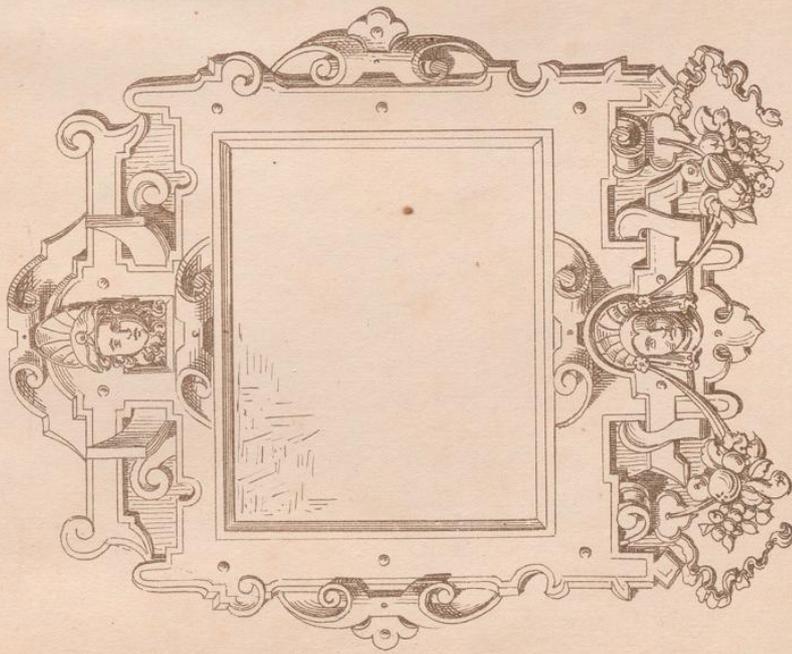
Universitätsbibliothek Paderborn



*Faint, illegible text or markings, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*

# Sterheim

Epitaphien in der Stadtkirche.



ANNO DOMINI 1563 VF DEN 17 IVNNI  
 IST DER EDEL VND VEST HEINRICH  
 BRISEBOIX AL. HIE. IN GOT.  
 VERSCHIDEN. DFM GOT.  
 GENEDIG SHI. AMEN.

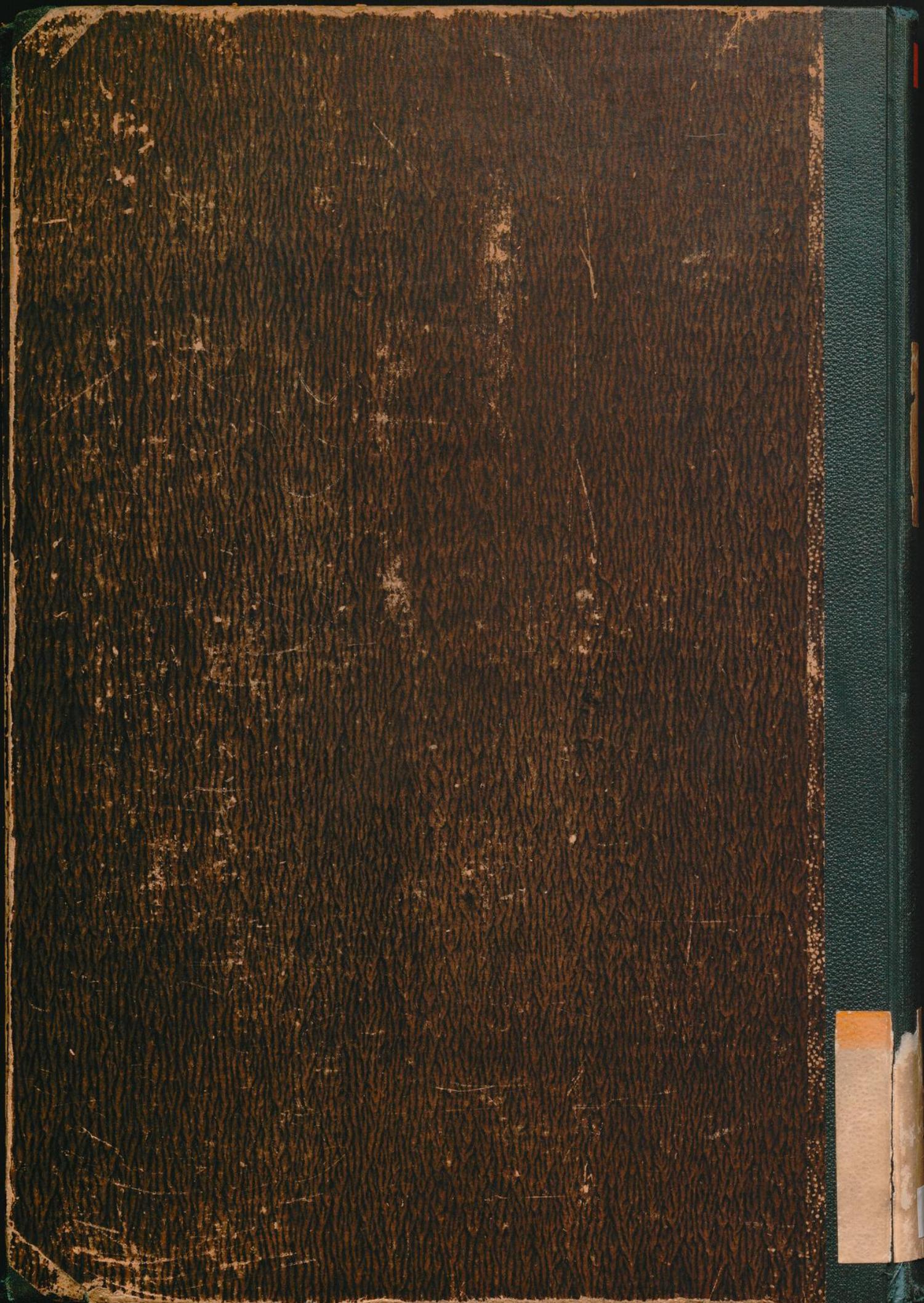
1/5. n. d. Natur.

S. S. S. S.

Manuscript in P. M. 312 v. 10 p. 107.



4. Feb. 1978



P  
06

*Handwritten text, possibly a name or title, on aged paper.*

1357  
C  
IV

WYH  
1144